

Edeltraud Göpel - Ralph Gorenflo - Werner Röhrig - Thomas Schäfer

Eine Dokumentation gegen das Vergessen

# FLUCHT VERTREIBUNG AUSSÖHNUNG



1945 - 2015

*„Die Flucht verändert ein Leben für immer. Schlagartig ist alles anders. Das Leben wird zerteilt in die Zeit vor, während und nach der Flucht. Am leichtesten ist es, die Fakten aufzulisten. Am schwierigsten ist es, den Menschen vor der Flucht wieder zu finden. Demjenigen, dem seine Freiheit und sein Leben so wichtig waren, dass er alles andere aufgab. Ohne zu wissen, was ihn erwartet.“* (Blaschka-Eick/Heß, S. 19)

## **Hinweise zur DVD und zum Web-Portal [www.schulforum-limburg-weilburg.de](http://www.schulforum-limburg-weilburg.de)**

Flucht und Vertreibung gehören zu den Schlüsselproblemen in Vergangenheit, Gegenwart und voraussichtlich auch in der Zukunft Europas.

1945/46 als der 2. Weltkrieg beendet wurde, erlebte Europa – insbesondere Deutschland – seine bis dahin größte Flüchtlingskrise. Insgesamt zwölf bis vierzehn Millionen Deutsche flohen zwischen 1945 und 1950 aus ihrer Heimat oder wurden von dort vertrieben:

„Aber wer evakuiert wird, kehrt nach dem Ende des Ausnahmezustandes und dem Ende von Kriegshandlungen vielleicht zurück.

Wer flüchtet, kann sich, wie groß das Risiko auch immer sein mag, zur Heimkehr entschließen.

**Wer aber vertrieben wird, weil er einer bestimmten Gruppe angehört, hat keine Wahl.**

**Am allerwenigsten derjenige, der einer ethnischen Gruppe angehört; denn Konfessionen, Sprachen oder politische Anschauungen kann man wechseln, eine Herkunft nicht.**

Vertreibungen sind so gut wie endgültig. Diese Unterscheidungen sind wichtig, nicht der Begriffsklärung wegen, sondern weil sie im Zeitalter des Ordnungs- und Säuberungswahns über Leben und Tod entscheiden können.“

(Quelle: Karl Schlögel, DIE ZEIT, 18/1999)

**Die unterrichtliche Aufbereitung der aus ihrer Heimat vertriebenen Deutschen darf daher nicht im Fachcurriculum Geschichte für die Schule und im Unterricht für die Schülerinnen und Schüler fehlen.**

Wie soll aber Flucht und Vertreibung der Deutschen im historischen Gedächtnis der Schüler verankert werden? Was wird besonders intensiv beleuchtet und was nicht? Wie verteilen sich Täter- und Opferrollen? Und schließlich, wie gestaltet sich der Übergang vom kommunikativen Gedächtnis der Erlebnisgeneration in das kulturelle Gedächtnis der nachwachsenden Generationen?

Die Video - Dokumentation greift Flucht und Vertreibung aus den deutschen Ostgebieten und der Deutschen aus Mittel- und Südosteuropa am Ende des 2. Weltkrieges auf.

Mit Hilfe der DVD kann nicht nur das leidvolle Geschehen von Flucht und Vertreibung, sondern auch die Weitsicht der Vertriebenenverbände und ihrer Mitglieder zur Sicherung von Frieden und Freiheit in Europa jederzeit in einer 90minütigen Zusammenfassung medial präsentiert werden.

### **Flucht und Vertreibung im Unterricht**

Mit der DVD sollen Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler anregt werden, nicht nur die Thematik eigenständig zu recherchieren und auf Spuren-

suche zu gehen, sondern u.a. selbst die Ergebnisse in einer Magazinsendung zusammenzuführen und mit verteilten Rollen (Moderation und verschiedenen Sprechern und Sprecherinnen) aufzuführen und in einem Videofilm zu dokumentieren. Hierzu kann der Videofilm als Beispiel dienen.

Zur Erleichterung der Ausarbeitungen wurde im November 2015 auf dem Web-Portal

[www.schulforum-limburg-weilburg.de](http://www.schulforum-limburg-weilburg.de)

erweitertes Textmaterial und eine Recherche zu aktuellen Diskussionen und vorliegenden Unterrichtsmaterialien zum Thema „Flucht und Vertreibung“ bereitgestellt.

Für die Unterrichtsplanungen werden alternative Möglichkeiten aufgezeigt. Damit soll versucht werden, den unterschiedlichen Bedingungen in den Schulen und der jeweiligen Schulklasse gerecht zu werden.

**Schließlich soll diese Thematik nicht zu den versäumten Schullektionen gehören!**

## Übersicht zu den Kapiteln der DVD Möglichkeiten zum Einsatz im Unterricht

▶ Abspielen der gesamten DVD

### ↳ **Pfeil drücken: Abspielen einzelner Kapitel (Seite 1)**

- ▶ Rückblick auf Flucht und Vertreibung der Deutschen
- ▶ Flucht und Vertreibung in künstlerischen Exponaten
- ▶ Vertriebene - Beispiele aus Weilburg und Hessen
- ▶ Recherche: die deutsche Ostsiedlung
- ▶ Recherche: Preußen
- ▶ Recherche: Sudetenland

### | **Pfeil drücken: Abspielen einzelner Kapitel ▼ (Seite2)**

- ▶ Recherche: Schlesien
- ▶ Recherche: Tschechoslowakei
- ▶ Charta der Heimatvertriebenen
- ▶ Zeitzeuge Pfarrer i.R. Eckhard Arndt
- ▶ Impressum - Quellenangaben

## Unterrichtsvorschläge auf dem Web-Portal „schulforum“

Zum möglichen Einsatz der einzelnen Kapitel der DVD nutzen Sie bitte die Unterrichtsvorschläge auf dem Web-Portal [www.schulforum-limburg-weilburg.de/inhalt-7.html](http://www.schulforum-limburg-weilburg.de/inhalt-7.html).

### 1. Einführung

Umsiedlungen und Vertreibung seit Beginn des 20. Jahrhunderts, Recht auf Heimat, zeitlicher Überblick, Kurzfassung der Rückschau, Aufsatz von Gerrit Schäfer: Von Lausanne bis Jugoslawien - Zwangsmigrationen und ethnische Säuberungen im Europa des 20. Jahrhunderts

### 2. Historische Rückschau

Grenzverschiebungen, Ursachen, Gründe und Motive für die Vertreibungen von Deutschen aus den Ostgebieten, Unterschiedliche Positionen und Diskussionen zu den Begrifflichkeiten - Zwangsmigration oder Vertreibung: „Vertreibungen sind Unrecht, einerlei, was an Verbrechen vorausgegangen ist!“

### 3. Standpunkte in den Geschichtswissenschaften

„Inhaltsfeld: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg (Das

national- sozialistische Herrschaftssystem, Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, sowie Andersdenkender zwischen 1933 und 1945, Vernichtungskrieg, Flucht und Vertreibung.

Bearbeitet wird das Inhaltsfeld „Flucht und Vertreibung: Grenzverschiebungen, Hintergründe und Verlauf von Umsiedlungen, Deportationen, Flucht, Vertreibung, Potsdamer Abkommen, Zwangsmigration von Deutschen und Polen im Umfeld des Zweiten Weltkriegs, Neubeginn, Integration, Assimilation, Aussöhnung.

Für die didaktische Analyse wird eine „Historische Rückschau“ genutzt. Die Kompetenzbereiche Sachwissen, Methoden, Deutung und Reflexion werden in die Planungen einbezogen

### 4. Multiperspektivität

„Ich wünschte, du könntest Flucht und Vertreibung durch meine Augen sehen – und ich durch deine.“

Neun Beispiele zu grenzüberschreitenden Projekten und länderübergreifenden Sichtweisen: „Flucht und Vertreibung - Ge-

schichte des 20. Jahrhunderts aus der Perspektive von drei Nachbarn“ (Klett-Verlag), Untersuchungen von deutschen und tschechischen Geschichtsbücher für die Sekundarstufe I (Madlen Benthin), Broschüre „Vertreibung europäisch erinnern“, das deutsch-tschechische Geschichts-Projekt „Region vermitteln über Grenzen“ (Region Bayerischer Wald – Böhmerwald); The Unwanted - Bildungsportal zu Zwangsmigration im 20. Jahrhundert (Polen und Deutschland in 1940er Jahren, Atlas zur Geschichte der europäischen Zwangsmigrationen im 20. Jahrhundert: „Geschichte verstehen – Zukunft gestalten“. Die deutsch-polnischen Beziehungen 1933-1949 (deutsch-polnische Schulbuch), Kurzfilme aus dem Internet.

### **5. Unterrichtsgestaltung:**

Zielvorgaben und Kompetenzen Alternative Unterrichtsvorschläge versuchen die jeweiligen Ausgangslage in einer Schule und die unterschiedlichen Interessenlagen bei den Schülerinnen und Schülern zu berücksichtigen.

Ein Frageraster wurde als Strukturierungshilfe für die Unterrichtsplanungen ausgewählt: Menschen auf der Flucht, Verlust der Heimat, Situation in

Hessen, Entwicklungen bis ins 21. Jahrhundert.

Verschiedene Einstiegsmöglichkeiten in die Thematik werden benannt.

Bei der Materialzuordnung zu thematischen Arbeitsgruppen wird die Organisation des Unterrichts sowohl nach dem regulären Stundenplan (2 Wochenstunden für das Fach Geschichte) als auch die Organisation in einer Projektwoche berücksichtigt.

### **6. Alternative Unterrichts vorschläge**

Die Materialhinweise wurden aus vier Bereichen ausgewählt: Texte, in denen Flucht und Vertreibung in einer Zusammenfassung erörtert werden, Überblick zu veröffentlichten Empfehlungen für den Unterricht, Fluchtwege und Zeitzeugenberichte, Situation bei der Ankunft in den westdeutschen Besatzungszonen, Hinweise zu Medien und Veröffentlichungen im INTERNET. Insgesamt wurden 15 Texte ausgewählt, die den Lehrkräften eine Auswahl für eigene Unterrichtsplanungen ermöglichen und die vorliegenden Ausarbeitungen ergänzen können.

### **7. Materialien - Einzeltexte, Unterrichtsbeispiele, Fluchtberichte**

Die vorliegenden Unterrichtsplanungen stellen eine arbeits-  
teilige Gruppenarbeit in den Mit-  
telpunkt der Ausarbeitungen der  
Schülerinnen und Schüler:

### **Arbeitsgruppe 1:**

Menschen auf der Flucht

### **Arbeitsgruppe 2:**

Verlust der Heimat

### **Arbeitsgruppe 3:**

Potsdamer Konferenz

### **Arbeitsgruppe 4:**

Situation in Hessen

### **Arbeitsgruppe 5:**

Entwicklungen bis ins 21.

Jahrhundert

### **Abschlussdiskussion**

## **8. Materialien für die Arbeits- gruppen**

### **Ziel 1:**

Erarbeitung einer Video-DVD  
oder

### **Ziel 2:**

Szenische Lesung vor der  
Schulgemeinde

Das Redemanuskript ist thema-  
tisch gegliedert: Rückblick auf  
Flucht und Vertreibung der Deut-  
schen, Flucht und Vertreibung in  
künstlerischen Exponaten, Hei-  
matvertriebene - Beispiele aus  
Weilburg und Hessen,

### **Recherche:**

Die deutsche Ostsiedlung, Re-  
cherche: Preußen,

**Recherche:** Polen,

**Recherche:** Sudetenland,

**Recherche:** Schlesien,

**Recherche:** Tschechoslowakei,  
Charta der Heimatvertriebenen.

## **9. Redemanuskript für ein Drehbuch:**

Vgl. 8. Materialien für Arbeits-  
gruppen

## **10. Quellenangaben/Bildquel- len und Literaturverzeichnis**

## Gedenntag

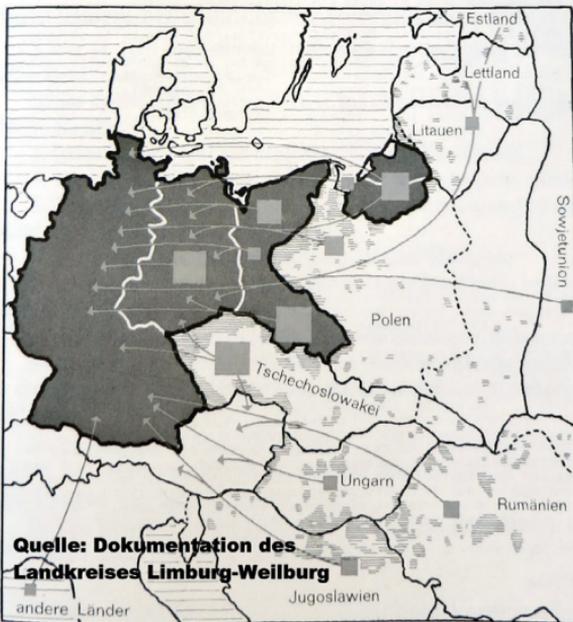
Hessen erinnert offiziell an das Schicksal der Heimatvertriebenen: Gedenntag am 12. September.

Dieser jährliche Termin sollte Anlass sein, in einer Video-Präsentation und/oder einer durch Schülerinnen und Schüler vorgelegten szenischen Lesung die Abschlussklassen einer Schule über diese dramatische und schreckliche Zeitepoche aufzuklären.

Möglich ist auch die Durchfüh-

rung einer Projektwoche für das gesamte Inhaltsfeld „Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg“:

Das nationalsozialistische Herrschaftssystem, Entrechtung, Verfolgung und Ermordung europäischer Juden, Sinti und Roma, sowie Andersdenkender zwischen 1933 und 1945, Zweiter Weltkrieg - Vernichtungskrieg, Flucht und Vertreibung.



Karte aus: *Tatsachen zum Problem der deutschen Vertriebenen und Flüchtlinge*  
Hrsg: Bundesministerium für Vertriebene, Flüchtlinge und Kriegsgeschädigte, Bonn, 1967